

Rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Samstag, 6. November 1982

Blatt 3197

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Die letzten Sumpfbiber
(rosa)

Lokal: 200 Jahre Augartenbrücke
(orange)

Nur

über FS: Jugendamtspsychologen tagen im Rathaus

200 Jahre Augartenbrücke

-++++

1 #Wien, 6.11. (RK-LOKAL) Vor 200 Jahren, 1782, wurde die Augartenbrücke über den "Wiener Arm" der Donau, den heutigen Donaukanal, gebaut. Es war die dritte Donaubrücke im Raum von Wien.

Als erste wurde anstelle der heutigen Schwedenbrücke die "Schlagprukken" gebaut. Ihr Name kam daher, daß Vieh, das für den Wiener Fleischmarkt angetrieben wurde, auf der Brücke geschlagen, also geschlachtet werden mußte. Die Zufuhr von totem Vieh oder Fleisch aus größerer Entfernung war aus hygienischen Gründen verboten.

Die zweitälteste Wiener Donaubrücke war die Franzensbrücke, eine 1775 erbaute Holzbrücke. 1844 - 1848 wurde sie durch eine eiserne Kettenbrücke ersetzt, die nach Kaiser Franz I. benannt wurde. 1898 - 1899 wurde an ihrer Stelle eine breitere Bogenbrücke gebaut, die 1945 von den deutschen Truppen gesprengt wurde. 1947 - 1948 wurde die neue Brücke gebaut.

Die Augartenbrücke war die dritte Brücke. Sie wurde auf Wunsch von Kaiser Joseph II. zur Erleichterung der Verbindung von der Hofburg zum Augarten gebaut.*

1809 wurde die Holzbrücke von den Franzosen im Kampf um Wien verbrannt. 1829 wurde eine neue Holzbrücke gebaut. Sie wurde 1872 durch eine eiserne Kettenbrücke ersetzt, die nach Maria Theresia benannt wurde. 1919 wurde sie in Augartenbrücke umbenannt. Da sie für den zunehmenden Verkehr zu schwach wurde, erfolgte 1929 - 1931 ein Neubau. Erstmals wurde dabei die alte Brücke hydraulisch verschoben und bis zur Fertigstellung der neuen Brücke verwendet.

1945 wurde die Augartenbrücke, wie alle Donaukanalbrücken, von den abziehenden deutschen Truppen gesprengt. Noch im Frühjahr 1945 wurde sie von sowjetischen Pionieren provisorisch instandgesetzt, im Herbst begann der Neubau. Am 12. Jänner 1946 konnte Bürgermeister Theodor Körner die Augartenbrücke als erste wiederhergestellte Donaukanalbrücke dem Verkehr übergeben. (Schluß) roh/gg

Die letzten Sumpfbiber

Utl.: Ratten und Rowdis dezimierten die Nutrias im
Schwarzenbergpark

=++++

2 #Wien, 6.11. (RK-KOMMUNAL) Seit 20 Jahren gibt es im
Schwarzenbergpark im 17. Bezirk freilebende Sumpfbiber.
Möglicherweise nicht mehr lange - durch die Tätigkeit von Rowdis und
die Überhandnahme von Ratten ist der Bestand auf derzeit drei Stück
geschrumpft, wie "Wien aktuell-Wochenblatt" berichtet. #

1962 wurde ein Nutriapärchen ausgesetzt - mit dem Ziel, die aus
Südamerika stammende Biberart im Schwarzenbergpark ansässig zu
machen. Der Lebensraum erwies sich als geeignet, und unter
fachlicher Pflege vermehrten sich die Sumpfbiber bis 1979 auf mehr
als 25 Stück. Da begannen die Probleme: Übergroße und großteils
falsche Fütterung der Tiere durch die Besucher lockte in immer
stärkerem Maß Ratten an, für die der Nutria-Nachwuchs leichte Beute
war.

Freilaufende Hunde haben etliche Biber totgebissen, und, man
möchte es kaum glauben, jugendliche Rowdis haben mit Schlagstöcken
den Bestand der zutraulichen Tiere dezimiert. Das Ergebnis: Heute
gibt es im Schwarzenbergpark nur noch drei Nutrias.

Der Polizei ist es unmöglich, ein so großes Areal permanent zu
überwachen. Sie ersucht deshalb alle Besucher, Hunde, wie es
gesetzlich vorgeschrieben ist, an die Leine zu nehmen. (Schluß)
roh/ap

NNNN